

EMYS-Update Dezember 2014

Liebe Kolleg/inn/en, Freunde und Unterstützer der hessischen AG Sumpfschildkröte,

ein turbulentes aber auch erfolgreiches Jahr liegt hinter uns. Es war das 15. Jahr, in dem unsere Arbeitsgruppe besteht und arbeitet, und wir konnten uns gleich über mehrere Highlights freuen. Nun sind wir sehr gespannt, was als nächstes vor uns liegt. Entsprechend wird das aktuelle Emys-Update etwas länger ausfallen und sowohl einen Rückblick auf das Jahr 2014 wie auch eine Vorschau auf das Jahr 2015 beinhalten.

Freiland-Schlüpfling am Reinheimer Teich

Mit einer kleinen Sensation wurden die hessischen *Emys*-Fans vom Frühling überrascht: Am 4. April 2014 wurde der erste Schlüpfling im Projektgebiet Reinheimer Teich gefunden - ein direkter Nachweis einer *Emys*-Reproduktion in einem der hessischen Projektgebiete. Besonders erfreulich: Das Tier wurde zufällig am Rande des NSG „Reinheimer Teich“ (im FFH-Gebiet „Untere Gersprenzaue“) in der Nähe der HGON/NABU-Naturschutzscheune von Susanne Diehl gefunden – beim Unkrautjäten auf dem Barfußpfad. Noch gut zu erkennen war der Eizahn. Das Tier befindet sich jetzt im Frankfurter Zoo und wird dort aufgepäppelt.

Rudolf Wicker geht davon aus, dass das Tier wahrscheinlich den Winter im Ei unter der Erde verbracht hat. Der warme Regen Ende März / Anfang April hat wahrscheinlich dafür gesorgt, dass sich die kleine Sumpfschildkröte einen Weg ans Tageslicht graben konnte.

Der erneute Nachweis einer erfolgreichen Reproduktion diesmal im FFH-Gebiet „Untere Gersprenzaue“ zeigt, dass unser hessisches Artenschutzprogramm und gemeinsames Projekt nicht nur sehr erfolgreich verläuft, sondern auch eine echte Chance besteht, die Art in Hessen an mehreren Standorten mittel- bis langfristig in einen günstigen Erhaltungszustand zu bringen. Damit markiert der Fund auch den Beginn eines neuen Abschnittes im Artenschutzprogramm.



Das Jungtier wird voraussichtlich seine ersten zwei bis drei Lebensjahre im Exotarium des Frankfurter Zoos in Gesellschaft mit Jungtieren aus dem hessischen Nachzuchtprogramm verbringen und nach Erreichen seines Auswilderungsgewichtes im FFH-Gebiet „Gersprenzaue – Reinheimer Teich“ wieder in die Freiheit entlassen (wie auch in einem Filmbeitrag für die „Hessenschau“ erläutert).

Besonders bedeutsam ist, dass es sich um einen Zufallsfund handelt! Da das hessische Artenschutzprogramm überwiegend ehrenamtlich organisiert ist und betrieben wird, erfolgt auch das Monitoring von Alt- und Jungtieren nur ehrenamtlich ohne intensive Nachsuche nach Reproduktionshinweisen und Schlüpflingen. Ein intensives Absuchen und Begehen der einzelnen Auswilderungsstandorte durch die ehrenamtlich arbeitenden Mitglieder der AG (die ganz überwiegend berufstätig sind) wäre allein schon wegen des immensen Aufwandes gar nicht möglich.

Die bisherigen Zufallsfunde der sehr kleinen, heimlich lebenden und gut getarnten Schlüpflinge und Jungtiere sind daher aller Wahrscheinlichkeit nach nur die Spitze des Eisbergs!

Die ermutigende Erkenntnis lautet: *Emys o. orbicularis* ist in der Lage, in den hessischen Projektgebieten (regelmäßig) zu reproduzieren. Die Gelege entwickeln sich und zumindest bei günstigen Witterungsbedingungen und nicht zu hohem Druck durch Prädatoren schlüpfen auch Jungtiere. Auch wenn es sicher bisher nur wenige Schlüpflinge sind, die die ersten Jahre überleben und selbst Reproduktionsreife erlangen.

Das Augenmerk sollte daher weniger auf das aufwändige Zählen von Jungtieren und den Nachweis von Schlüpflingen gerichtet sein, sondern darauf, die Habitate insbesondere für die Jungtiere zu verbessern und deren Überlebenschancen deutlich zu erhöhen.

Die AG legt daher einen ihrer Arbeitsschwerpunkte in die Optimierung der FFH-Managementplanung und in die Umsetzung von Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen der Gewässer und Landhabitate in enger Abstimmung mit den zuständigen Naturschutz- und Forstbehörden. Neben dem Erhalt und der Sicherung der Eiablageplätze sollten vor allem die Klein- und Flachgewässer und die Grabensysteme aus Schildkrötensicht optimiert werden.

Passend dazu konnte die AG Sumpfschildkröte eine Reihe von Vorschlägen für „Sumpfschildkröten-Hilfsmaßnahmen“ in die Erarbeitung des Managementplans für das FFH-Gebiet „Untere Gersprenz“ einbringen, der im Sommer 2014 fertig gestellt wurde.

Film-Dokumentation für das ARTE- Wissenschaftsmagazin „Xenius“

Das nächste Highlight des Frühjahrs 2014 war für uns ein Projekt mit dem deutsch-französischen Fernsehsender ARTE. Für eine Sendung des zweisprachigen und sehr renommierten Wissenschaftsmagazins „Xenius“ zum Thema Schildkrötenschutz wurde als ein Schwerpunkt das hessische Artenschutzprogramm Sumpfschildkröte aufgegriffen, mit Hinweis auf den europäischen Kontext am Oberrhein mit dem französischen Partnerprojekt im Elsaß und dem Schweizer SwissEmys-Projekt. Dass Xenius immer mit einem weiblich/männlichen Team von zwei Moderatoren arbeitet – jeweils einem französischen und einem deutschen Teammitglied – fanden wir sehr passend für unser ebenfalls grenzübergreifendes *Emys*-Anliegen.

Dank intensiver Abstimmungen im Vorfeld zwischen ARTE, der ONB, uns sowie den Gebietsbetreuern und dem Landwirt konnten die Dreharbeiten mit einem Minimum an Begehung/Störung im NSG „Hölle von Rockenberg“ abgewickelt werden und es wurde im Freiland nur ein Drehtag benötigt. Beeindruckt hat uns die inhaltliche Sorgfalt, mit der bei ARTE gearbeitet wird, und gleichzeitig die Bereitschaft, die Dreharbeiten jederzeit dem Wohl der Tiere und Schutzgebiete unterzuordnen. Ausgestrahlt wurde der Beitrag am 8.8.2014; dazu war er einige Zeit auf der Xenius-Seite online.

Workshop in der Vogelschutzwarte zum 15-jährigen Projektbestehen

Große Freude hat allen Beteiligten der *Emys*-Workshop in der Staatlichen Vogelschutzwarte in Frankfurt gemacht, der von der AG Sumpfschildkröte in Zusammenarbeit mit HMKLV und der Naturschutzakademie Hessen am 25.07.2014 durchgeführt wurde. Amtliche und ehrenamtliche *Emys*-Schützer/innen aus dem gesamten Oberrhein-Einzugsgebiet trafen sich, um ihre Projekt vorzustellen. Besonders erfreulich war es, dass es trotz unterschiedlichster Probleme bei allen Partnerprojekten erhebliche Projektfortschritte gibt. So laufen die Wiederansiedlungsprojekte sowohl in der Schweiz, wie auch im Elsass und in Rheinland-Pfalz bislang zufriedenstellend bis gut. Lediglich in Baden-Württemberg konnte bisher kein Wiederansiedlungsprogramm etabliert werden.

Die hessischen Akteure und Experten berichteten umfangreich über Verbreitung, Status der Art sowie Geschlechter-, Alters- und Haplotypenverteilung der Populationen in unserem Bundesland und die Verantwortlichkeit der einzelnen Bundesländer und Regionen zu Erhalt oder Wiedereinführung von *Emys o. orbicularis*. Intensiv behandelt und diskutiert wurden auch Fragen des Fangs von Tieren und des Fundtiermanagements. Das Thema Nach- und Aufzucht fand ebenfalls breite Beachtung. Referenten der AG Sumpfschildkröte waren neben den beiden Unterzeichnern Matthias Mähn, Silke Schweitzer, Rudolf Wicker sowie Michael und Olaf Homeier.

Der Austausch von neuen Erkenntnissen und Erfahrungen soll künftig in kürzeren Zeitintervallen wiederholt werden. Hessen wird voraussichtlich in 2 oder 3 Jahren erneut Gastgeber eine Workshops sein. Im Mittelpunkt werden dann vor allem Fragen der Lebensraum-Optimierung und des Managements der Populationen in den Schutzgebieten in Hessen und der Oberrhein-Region stehen.

Situation in den Zuchtgruppen

Wie bereits in den letzten „*Emys*-Nachrichten“ berichtet durchliefen wir in den vergangenen beiden Jahren einen Engpass bei der Nachzucht für die hessischen Projektgebiete. Neben Problemen wie dem Verlust von Zuchttieren durch Prädation u.a. hatten wir die Situation, dass gleich mehrere unserer traditionellen Züchter nun auch erhebliche Anteile ihrer Jungtiere an Partnerprojekte abliefern. Das hat uns einerseits ehrlich und aufrichtig gefreut, weil wir Hessen bei den Partnerprojekten kräftig Anschubhilfe leisteten. Das hatte aber den Nachteil, dass uns für unsere eigenen Projekte nur noch wenige Jungtiere erreichten. Eine natürlich wenig befriedigende Situation!

Zwischenzeitlich gelang es uns gemeinsam mit den Züchtern, dieses „Luxusproblem“ deutlich zu entschärfen. Einerseits hat sich die Situation in den bestehenden Zuchtgruppen stabilisiert. Im Jahr 2014 wurden uns wieder deutlich mehr Schlüpflinge zugeliefert als in den Jahren zuvor. Andererseits haben wir das Jahr 2014 dazu genutzt, unsere Kooperation mit dem Opel-Zoo in Kronberg und dem Vogelpark Herborn-Uckersdorf zu vertiefen. Beide Einrichtungen wollen in den nächsten Jahren in die Nachzucht einsteigen. Die notwendigen Zuchtstämme konnten wir im Laufe des Jahres mit getesteten potenziellen Eltern-Tieren komplettieren.

Wir erwarten hier zwar für 2015 noch keine großen Erfolge oder erheblichen Stückzahlen, aber ein Anfang ist gemacht. Rudolf Wicker, der jetzt im Ruhestand weilt, wird die Kolleginnen und Kollegen der beiden Zoos fachlich beraten und Hilfestellungen leisten.

Auswilderungen 2014 und 2015

Im vergangenen Jahr war es uns wieder möglich, Jungtiere aus unserer kontrollierten Nachzucht in den NSG und FFH-Gebieten „Kühkopf-Knoblochau“, „Breitecke bei Schlitz“ sowie an einigen anderen Standorten wie der „Hölle von Rockenberg“ auszuwildern. Mehrere allochthone Fundtiere wurden zudem in das Enkheimer Ried umgesiedelt.

Aus den oben erwähnten Gründen konnten wir mit etwas mehr als 20 Jungtieren unser selbst gestecktes Ziel nicht erreichen. Wir erwarten aber für das Jahr 2015 eine deutliche Steigerung unseres „Outputs“. Rund 100 Jungtiere – Schlüpflinge der Jahre 2012 bis 2014 – befinden sich in der Warteschleife. Wir gehen davon aus, dass Winterungs-Verluste gering bleiben und mindestens ein Drittel der Tiere das Auswilderungsgewicht von 100g im Laufe des Sommers erreichen kann.

Bachelor-Arbeit über Heliport Büdingen

„Untersuchung und Prognose zur Wiederansiedlung der Europäischen Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*) auf dem renaturierten ehemaligen U.S. Heliport Büdingen“ lautete der Titel der Bachelor-Arbeit der angehenden Forstwissenschaftlerin Julia Meyer, die im Frühjahr und Sommer des Jahres den ehemaligen und zwischenzeitlich renaturierten etwa 12 Hektar großen Hubschrauberlandeplatz der amerikanischen Streitkräfte bei Büdingen auf seine Eignung als künftigen Schildkrötenstandort prüfte. Auf dem Gelände wurden im Auftrag des Bundesforstes zuvor verschiedene Flachgewässer unterschiedlichster Größe eingerichtet.

Die umgebenden Flächen des Schutzgebiets werden eiablagefreundlich durch Wasserbüffel beweidet und kurzrasig gehalten. Noch sind die neu angelegten nährstoff- und pflanzenarmen Flachgewässer als Lebensraum von *Emys orbicularis* nicht geeignet. Mit Zunahme des Bewuchses und wachsender Nahrungsverfügbarkeit verbessert sich deren Qualität aus Schildkrötensicht kontinuierlich, so dass schon bald weitere Standorte für eine Auswilderung zur Verfügung stehen werden.

Freiland-Paludarium

Erfolgreich war auch der Antrag der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Ortsgruppe Hofheim bei der Stiftung Hessischer Naturschutz zur finanziellen Unterstützung des Baus eines Sumpfschildkröten-Freiland-Geheges.

Im Vorfeld des Antrags trafen sich Horst Mauer von der SDW mit Rudolf Wicker, Michael Homeier und Sibylle Winkel von der AG Sumpfschildkröte, um den Standort und die Beschaffenheit des „Freiland-Paludariums“ zu erörtern. Bei der Begehung vor Ort wurde als Ergebnis festgestellt, dass der Standort des kleinen Freigeheges für Sumpfschildkröten zwar aufgrund der örtlichen Lage (teilweise Beschattung des Geländes) nicht für die Etablierung einer kompletten Zuchtgruppe geeignet ist. Gleichwohl kann die Anlage wichtige Funktionen bei der vorübergehenden Hälterung von Fundtieren und für die Aufzucht von Jungtieren aus dem hessischen *Emys*-Nachzuchtprogramm übernehmen. Für beide Zwecke wurde die Absicherung der Anlage gegenüber Prädatoren (Waschbär, Marder, Fuchs, Wildschwein, Krähen, Reiher etc.) empfohlen.

Das „Paludarium“ kann künftig bei räumlicher Trennung der beiden Klein-Teiche entweder zwei männliche Fundtiere aufnehmen oder ein männliches Fundtier und ggf. mehrere weibliche Tiere.



Alternativ oder in Kombination mit der Fundtierhaltung kann die Anlage auch zur Aufzucht von Jungtieren aus dem hessischen Nachzuchtprogramm dienen. Dies gilt besonders für junge Männchen. Im Jahr vor der Auswilderung zeigen immer einige junge männliche Tiere bereits territoriales und mitunter auch aggressives Verhalten. Das kann zu Bisswunden und sogar abgebissenen Schwänzen führen. Besonders die Männchen müssen dann aufwändig einzeln oder in Kleingruppen gehalten werden.

Die von der SDW gebaute Anlage kann im Sommerhalbjahr etwa von April bis Oktober solche Tiere aufnehmen und einen für das *Emys*-Gesamtprojekt wichtigen Beitrag leisten, um den Tieren schnell und stressfrei das Erreichen des erforderlichen Auswilderungs-Gewichtes zu ermöglichen. Der größere der beiden Kleinteiche kann auf diese Weise 5 bis 12 Jungtiere bis zum Erreichen des Zielgewichtes aufnehmen.

Auszeichnung von EDEKA und NATURE-LIFE INTERNATIONAL

Ebenfalls sehr erfreulich war die Auszeichnung der Hessischen AG Sumpfschildkröte durch die Naturschutz-Organisation NATURE-LIFE INTERNATIONAL und EDEKA Südwest.

Unter dem Motto "Unsere Heimat & Natur" hatte Edeka Südwest gemeinsam mit der Stiftung NatureLife-International einen Wettbewerb für herausragende Naturschutzprojekte ausgeschrieben. Ausgezeichnet und gefördert werden Projekte, die sich mit dem Erhalt, der Schaffung, der Renaturierung und dem Schutz von Biotopen und Lebensräumen für Wildtiere und -pflanzen befassen. Das Emys-Projekt wurde als einziges Projekt aus Hessen ausgezeichnet.

Bei der Preis- und Urkundenübergabe an Sibylle Winkel im EDEKA-Markt von Franz Lajos in Reinheim, der eine Projektpatenschaft übernahm, werteten die Vertreter von EDEKA Südwest und NATURE-LIFE unser Schildkrötenprojekt als Vorzeigeprojekt des hessischen Artenschutzes.

Ehregast war Otto Diehl, langjähriger Gebietsbetreuer des NSG „Reinheimer Teich“, der uns vor 15 Jahren mit seinem Hinweis zur *Emys*-Restpopulation auf die richtige Spur brachte und sich auch heute mit nunmehr 88 Jahren nicht nehmen lässt, das Projekt zu verfolgen.



Reptil des Jahres 2015 – Europäische Sumpfschildkröte

Am 20. November wurde es von der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) in Mannheim der Öffentlichkeit kundgetan. Die Europäische Sumpfschildkröte ist zum «Reptil des Jahres 2015» gekürt worden.

Wir erwarten, dass die Aktion «Reptil des Jahres 2015», die unter anderem vom NABU und dem BUND unterstützt wird, den *Emys*-Artenschutzprojekten in Hessen und den anderen Bundesländern im kommenden Jahr ordentlich Rückenwind bringen wird. Die ersten Anfragen zu Vorträgen gingen bereits bei der AG ein.

Dank an alle Projektbeteiligten und Unterstützer

Das Jahr beschließen möchten wir - einmal mehr – mit einem herzlichen Dank an alle Personen, Institutionen, Behörden, Spender und Förderer, die die Arbeit der AG Sumpfschildkröte mit Rat, Tat oder einem finanziellen Beitrag unterstützt haben.

Das gilt besonders für

- unsere Züchter und Tierhalter,
- alle Mitstreiter/innen die beim Transport, der Zwischenhaltung oder der Aufzucht der Tiere geholfen haben,
- die Kolleginnen und Kollegen aus dem Frankfurter Zoo, dem Opel-Zoo und dem Vogelpark Herborn,
- die Unterstützer aus den Naturschutzverbänden AGAR, HGON, NABU, BUND, DGHT, SDW und weitere mehr, die uns bei der Betreuung der Populationen und beim Monitoring mit Informationen und Datenlieferung unterstützt haben,
- die Kolleginnen und Kollegen aus der hessischen Naturschutz- und der Forstverwaltung, aus den Landkreisen und Kommunen sowie vom Bundesforst,

- alle Spender/innen, Schildkrötenpaten und Förderern,
- die HIT-Stiftung
- EDEKA-Süd und NATURELIFE INTERNATIONAL
- hessische und nichthessische Tierheime und Tierschutzvereine
- sowie insbesondere den NABU Main-Kinzig, der unsere Finanzen verwaltet
- und all jene, welche wir jetzt möglicherweise hier versehentlich vergessen haben
-

Änderung beim NABU-Spendenkonto

Ein ehrenamtlich getragenes Projekt ist auf Spenden und Förderung angewiesen!

Bitte beachten Sie, dass sich das Spendenkonto, das beim NABU Main-Kinzig geführt wird, verändert hat:

Bankverbindung: Frankfurter Volksbank BLZ: 501 900 00

Konto-Nr.: 64015064444

IBAN: DE73 5019 0000 6401 5064 44 BIC: FFVBDEFF

Als Verwendungszweck angeben: AG Sumpfschildkröte

Die obligatorische Bitte zum Schluss!

Da *Emys orbicularis* als europäisch geschützte Art der FFH-Richtlinie einer regelmäßigen Monitoring-Verpflichtung gegenüber der EU-Kommission (FFH Artikel 17-Bericht) und alle hessischen *Emys*-Vorkommen einem „Total-Zensus“ unterliegen, sind alle Beobachtungen von Sumpfschildkröten – auch in unseren Wiederansiedlungs-Gebieten – von großer Bedeutung.

Wir bitten Sie / Euch daher, uns über alle Funde und Sichtbeobachtungen und Hinweise per Telefon oder E-Mail (Wer? Wann? Wo? Wie viele? und ggf. auch Infos, ob Alt- oder Jungtiere) zu informieren, damit wir diese Beobachtungen und Daten zusammenführen und auswerten können. Von Interesse sind natürlich auch Funde und Beobachtungen aus der Vergangenheit und insbesondere dem Jahr 2014.

Bitte leitet / leiten Sie diese E-Mail auch an andere interessierte Sumpfschildkrötenfreunde weiter!

Für Rückfragen stehen wir Ihnen / Euch gerne zur Verfügung.

Viele Grüße und die besten Wünsche für den Jahreswechsel

und das neue Schildkrötenjahr 2015

Sibylle Winkel (069 84849185) und Matthias Kuprian (0173 3751 580 oder 0611 815 1673)

<http://www.sumpfschildkröte.de>